

Für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie, Tarifgebiete I, II und III

16. 11. 2017

Für sechs Prozent Plus und mehr Zeitwohlstand

Wir stehen zu unserer Forderung!



Zeitig wie gewohnt waren 350 Metallerinnen und Metaller am 15. November aufgestanden. Sie fuhrten nicht zur Schicht, sondern zum Verhandlungslokal in Berlin. Zur ersten Tarifverhandlung für die

Metall- und Elektroindustrie in Berlin und Brandenburg bekräftigten sie: Wir sind kampfbereit! Gut so, denn die Arbeitgeber warteten mit einem Gegenangriff auf.



Kundgebung vor dem Verhandlungslokal am 15. November in Berlin

Auf die gut begründete Forderung der IG Metall nach sechs Prozent mehr Geld, Wahloptionen für modernere Arbeitszeitmodelle und eine Verhandlungsverpflichtung für die Ost-West-Angleichung der Arbeitszeit reagierten die Arbeitgeber mit Gegenforderungen.

„Die Arbeitgeber fordern, dass wir länger arbeiten für weniger Geld. Das bedeutet weniger feste und mehr befristete Arbeitsverhältnisse“, sagte IG Metall-Verhandlungsführer Oli-

vier Höbel. Die IG Metall werde dies nicht akzeptieren. „Sie haben auch eine gesellschaftspolitische Verpflichtung“, unterstrich er. Die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf müsse konkret in Tarifverträgen umgesetzt werden. Der Erfolg der Metall- und Elektroindustrie beruhe auf höchster Flexibilität, Leistung und Qualifikation der Beschäftigten. In Zeiten der Digitalisierung brauche Flexibilität mehr Verfügbarkeitsrechte für Arbeitnehmer.

28 Jahre nach der deutschen Einheit will die IG Metall überdies neue Schritte zur Ost-West-Angleichung der Wochenarbeitszeit durchsetzen. Im Tarifergebnis dieser Runde muss nach dem Willen der IG Metall eine verlässliche Verhandlungsverpflichtung der Arbeitgeber stehen, mit der ein Anpassungsprozess der tariflichen Arbeitszeit beginnen kann (Ost: 38 Stunden, West: 35 Stunden). „Das ist längst überfällig und mehr als gerecht“, so Olivier Höbel.

Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,

unsere berechtigten Forderungen liegen jetzt auf dem Verhandlungstisch. Wir haben sie mit gut durchdachten Begründungen untermauert. Es geht um mehr Geld und mehr Zeit – auch für uns. Moderne Arbeitszeitregelungen, die zum Leben passen, sind dringend erforderlich. Wer arbeitet, hat in der Regel auch Kinder zu erziehen und/oder Angehörige zu pflegen – eine Last, die mit den Flexibilitätsanforderungen immer weiter wächst. Unsere Antwort heißt kurze Vollzeit. Für Kinder und Pflege besteht eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung, aus der wir die Arbeitgeber nicht entlassen. Die engagierte Aktion vor dem Verhandlungslokal zeigte: Mit Konfrontation kommen sie nicht durch! Zur nächsten Verhandlung am 18. Dezember erwarten wir ein verhandlungsfähiges Angebot.



Olivier Höbel
IG Metall-Bezirksleiter

Das lässt einiges erwarten für diese Tarifrunde: Die Zwickauer Stadthalle war am 4. November brechend voll. 1500 Metallertinnen und Metallert hatten sich angekündigt, über 2000 waren gekommen – aus Berlin, Brandenburg und Sachsen zum Auftakt der Tarifrunde 2018 der Metall- und Elektroindustrie.



4. November in Zwickau: Metallertinnen und Metallert aus unserem Bezirk kamen zum Tarifaufakt

Auf der Demonstration zum Veranstaltungsort setzten sie deutliche Akzente: Wir stehen für die Forderungen nach sechs Prozent mehr Geld und besseren Arbeitszeiten. Transparente und Sprechchöre auf dem Zug zur Stadthalle brachten es auf den Punkt: Wir liefern Leistung ab, wir sind flexibel, wir sind effizient – wir bringen den Unternehmen die Gewinne ein. Ihre Botschaft: Der Druck und die Flexibilitätsanforderungen an die Beschäftigten sind übergroß geworden. Arbeit



Jörg Hofmann

und Leben lassen sich immer schwerer miteinander vereinbaren, und das wollen wir jetzt ändern.

„Sechs Prozent, das ist drin, das haben wir uns erarbeitet, und das holen wir uns jetzt“, sagte Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG Metall, in

Zwickau. 27 Jahre nach der Einheit sei es an der Zeit, den Prozess der Ost-West-Angleichung bei der Arbeitszeit endlich in Gang zu setzen. Jedoch: „Soziale Gerechtigkeit durchzusetzen braucht Mitgliederstärke und Kampfkraft der IG Metall“, betonte er.

„Wir wollen Arbeitszeiten, die zum Leben passen, und das Leben ist kein Tempomat. Wir brauchen die Chance,

mal auf Tempo 28 runterzugehen oder bei Schichtarbeit zehn Schichten wegzulassen für die Kinder oder die Pflege Angehöriger.“ Die IG Metall wolle die 28 als Wahlarbeitszeit für Ost und West durchsetzen.

„Stellen wir uns auf eine harte Auseinandersetzung ein. Wir führen einen Verteilungskampf nicht nur um Geld, sondern auch um Selbstbestimmung“, sagte Hofmann.

IG Metall – Das mach’ ich jetzt.

Beitrittserklärung Mitgliedsnummer

(wird von der IG Metall eingetragen)

Weitere Informationen unter www.igmetall.de/beitreten

Name* **Vorname*** **Geburtsdatum***

Land* **PLZ*** **Ort*** **Telefon** dienstlich privat **Tag** **Monat** **Jahr**

Straße* **Hausnr.*** **E-Mail** dienstlich privat

beschäftigt bei Betrieb/PLZ/Ort

Vollzeit Teilzeit **Beruf/Tätigkeit/ Studium/Ausbildung**

Befristung **ab** **bis**

Ausbildung/vergleichbare Einrichtung **Wie heißt die Hochschule?**

duales Studium Studium **Wie heißt der Einsatzbetrieb?**

Leiharbeit/Werkvertrag **Solo-Selbstständige/r**

angesprochen durch (Name, Vorname) **Mitgliedsnummer Werber/in**

Bankverbindung **Bank/Zweigstelle** **BIC** **Beitrag ****

BAN

Bruttoeinkommen*

Kontoinhaber/in **X** **Ort / Datum / Unterschrift für den Bankeinzug**

Beitrittserklärung: **X** **Ort / Datum / Unterschrift für den Beitritt***

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften, personenbezogene Angaben durch die IG Metall und ihrer gewerkschaftlichen Vertrauensleute erhoben, verarbeitet und genutzt werden. Die Anpassung des Beitrags an die Einkommensentwicklung erfolgt u. a. durch gewerkschaftliche Vertrauensleute im Betrieb. Dabei werden aus betriebsöffentlichen Daten, wie der Tätigkeit und der damit verbundenen Eingruppierung, das Tarifgelt und der Gewerkschaftsbeitrag ermittelt. Eine Weitergabe der Daten zu Marketingzwecken findet nicht statt.

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsrat/-vertrauensleuten, der IG Metall-Geschäftsstelle oder schicken an: IG Metall Vorstand, IG Mitglieder und Erschließungsprojekte, 60539 Frankfurt am Main

*Pflichtfelder bitte ausfüllen

** wird von der IG Metall ausgefüllt

Stand März 2016

... ONLINE IN WENIGEN SCHRITTEN MITGLIED WERDEN: WWW.IGMETALL.DE/BEITRETEN